

Diagnosebogen zur 1. Klausur 12/II
 „Analyse von Armut und Ungleichheit: Indikatoren und ihre Interpretation“
 für _____

1. Teilaufgabe: Darstellung

Nr.	Beschreibung des Leistungsaspekts	max. Punkte	er-reicht
1a	Das Material wird vollständig und sinnvoll geordnet vorgestellt (Thema: Armut und Ungleichheit, Quelle, Angaben zu a) Armutsgefährdungsschwelle, b) Armutsgefährdungsquote vor und c) nach Transfers, d) S80/S20, für 04 und 05, regionale/geografische Gliederung, Unterteilung nach Haushaltstypen bei a) und nach Alter bei c))	6	
1b	Der Median für Deutschland 2004 wird richtig berechnet (1360 €) und der Rechenweg wird richtig und verständlich erklärt (Armutsgefährdungsschwelle von 816 € von 60% auf 100% hochrechnen).	2	
1c	Die Schwelle für den Familienhaushalt in der EU 2005 wird richtig berechnet (gerundet 1464 €) und die Berechnung wird richtig und mit einer angemessenen Erläuterung der Äquivalenzskala und ihres Sinns erklärt (Wert für Einpersonenhaushalt von 697 x Summe der Personengewichte: 1 + 0,5 + 0,3 + 0,3 – also 697 x 2,1; Gewichtung erklärbar aus unterschiedlichem Bedarf)	4	
1d	Die Armutsgefährdungsquote vor Sozialtransfers wird angemessen erklärt (Definition der Armutsgefährdung: Einkommen unter 60% des Medians des Nettoäquivalenzeinkommens, Quote als Bevölkerungsanteil mit Einkommen unterhalb der Schwelle; bei Quote vor Transfers nur sog. Markteinkommen berücksichtigt) und ein Beispielwert wird sinnvoll interpretiert	5	
1e	Die Armutsgefährdungsquote nach Sozialtransfers wird angemessen erklärt (gleiche Schwelle, nur alle verfügbaren Mittel einschließlich Sozialtransfers – Kindergeld, Hartz IV, ALG usw. berücksichtigt) und ein Beispielwert wird sinnvoll interpretiert	3	
1f	Der S80/S20-Quotient wird angemessen erklärt (Verhältnis des Einkommensanteils des ärmsten Fünftels der Bevölkerung zu dem des reichsten Fünftels) und ein Beispielwert wird sinnvoll interpretiert.	5	
1g	Es werden weitere aufgabenbezogene Leistungen erbracht, und zwar	(+ 3)	
1	Summe Teilaufgabe 1	25	

2. Teilaufgabe: Analyse**a) Erarbeitung interessengeleiteter Interpretationen**

2aa	Es werden 4 Aussagen entwickelt, die grundsätzlich der Perspektive der Partei DIE LINKE entsprechen	4	
2ab	Die Aussagen wählen sinnvoll Zahlen oder Vergleiche aus und interpretieren sie im Sinne der Perspektive überzeugend, z.B. wird behauptet <ul style="list-style-type: none"> • dass Deutschland ärmer wird, was man an der steigenden Armutsquote erkennen könne; • dass der Trend besonders dramatisch sei, da gleichzeitig die Armutsschwelle sinke; • dass die Entwicklung in Europa – im Gegensatz zu der in Deutschland – positiv verlaufe, was an der steigenden Armutsschwelle (bei weitgehend gleichbleibenden Quoten) erkennbar sei; • dass die Lage in den neuen Ländern nach wie vor äußerst dramatisch sei, was insbesondere an den Quoten vor Sozialtransfers erkennbar sei (kein Aufschwung im Osten, massenhaft auf Transfers angewiesen); • dass auch nach Transfers die neuen Länder deutlich ärmer sind als die alten Bundesländer; • dass es den Menschen in den neuen Ländern genauso schlecht gehe, wie dem europäischen Durchschnitt (und den 18 – 64-Jährigen sogar schlechter als diesem), was an den gleichen (bzw. höheren) Armutsquoten erkennbar sei; • dass Armut und Ungleichheit auch im Westen Deutschlands zunähmen (da Armutsquoten und Ungleichheitsquotient gestiegen seien); • dass die Ungleichheit in Deutschland zunehme (während sie in Europa abnehme), was an dem S80/S20 – Quotienten für Gesamtdeutschland erkennbar sei. 	12	
2ac	Die Aussagen werden angemessen formuliert, Dramatisierungen geschickt, aber nicht unzulässig vereinfachend vorgenommen, politische Folgerungen schlüssig formuliert	4	
2a	Summe Teilaufgabe 2a	20	

b) Erarbeitung kritischer Entgegnungen

2ba	Es werden 2 Gegenargumente entwickelt, die im Grundsatz der Perspektive der Bundesregierung entsprechen und die zu den Aussagen bei 2a) passen.	4	
2bb	Die Aussagen wählen sinnvoll Zahlen oder Vergleiche aus und interpretieren sie im Sinne der Perspektive überzeugend, z.B. wird behauptet	6	

	<ul style="list-style-type: none"> dass der Vergleich mit dem EU-Durchschnitt irreführend sei, wenn man nicht die deutlich höhere Armutsschwelle betrachte, nach der es den Menschen in Deutschland – und damit auch in Ostdeutschland – deutlich besser gehe; dass die Armutsquoten in Deutschland trotz der deutlich höheren Armutsschwellen fast durchgängig unter denen für die EU lägen; dass der Vergleich der Quoten vor und nach Transfers für die besondere Leistungsfähigkeit des deutschen Sozialsystems (auch im EU-Vergleich) spreche; dass dank des Sozialsystems die Armutsquote in den neuen Ländern – gerade trotz nach wie vor großer Probleme bei der Entwicklung der Markteinkommen – rückläufig sei; dass insbesondere die Armutsquote bei den Rentnern in den neuen Ländern als EU-weit beispielhaft positiv gelten müsse; dass die Ungleichverteilung in Deutschland im Vergleich zur EU deutlich geringer sei. 		
2bc	Die Aussagen werden angemessen formuliert und mit politisch sinnvollen Deutungen verknüpft.	5	
2b	Summe Teilaufgabe 2b	15	
2c	Es werden weitere aufgabenbezogene Leistungen erbracht, und zwar	(+4)	
2	Summe Teilaufgabe 2	35	

3. Teilaufgabe: Gestaltung/Erörterung

Nr.	Beschreibung des Leistungsaspekts	max. Punkte	er-reicht
3a	Die Erörterung wird angemessen eingeleitet und sinnvoll mit den vorherigen Teilaufgaben verknüpft.	2	
3b	Vorzüge und Nachteile relativer Armutsdefinitionen werden sachlich richtig und weitgehend vollständig in die Argumentation einbezogen.	8	
3c	Absolute Armutsdefinitionen (physisches oder soziokulturelles Existenzminimum) werden als alternative Möglichkeiten der Erfassung von Armut benannt und deren Vorzüge und Grenzen werden in die Überlegungen einbezogen.	8	
3d	Lebenslagendefinitionen (generell und in Sens Version der Verwirklichungschancen) werden als alternative Möglichkeiten der Erfassung von Armut benannt und deren Vorzüge und Grenzen werden in die Überlegungen einbezogen.	8	
3e	Es wird abschließend ein begründetes und differenziertes Urteil zu dem der Studie „Leben in Europa“ zu Grunde liegenden Armutsbegriff formuliert.	4	
3f	Es werden weitere aufgabenbezogene Leistungen erbracht, und zwar	(+4)	
3	Summe Teilaufgabe 3	30	

4. Darstellung

4a	Die Ausführungen sind in Rechtschreibung und Grammatik fehlerfrei.	2	
4b	Die Ausführungen sind im Ausdruck sicher und klausuradäquat.	2	
4c	Die Fachsprache wird sicher verwendet.	2	
4d	Die Ausführungen sind durchgängig schlüssig strukturiert.	2	
4e	Die Ausführungen sind durchgängig lesergerecht und textformadäquat gestaltet.	2	
4f	Es sind weitere deutliche Vorzüge der Darstellung erkennbar, und zwar	(+2)	
4	Summe Darstellung	10	

Summe der Punkte insgesamt	100
-----------------------------------	------------

Zur Information: Umrechnung der Punkte in Notenstufen und Angaben zum Notenspiegel:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Mindest-punktzahl	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	34	28	21	
Zahl der Arbeiten																
Summen																
Durchschnitt:	Note:															
	Punkte:															